

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 34

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXIX.
Band

Direktion: **Jenn-Holdinghausen Erben.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 20. November 1913.

Wochenspruch: Verlorene Zeit
wird nie wiedergefunden.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 14. November für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: „Schweiz“ Allge-

meine Versicherungs-A.-G., für einen innern Umbau und eine Einfriedung Mythenstr.-Gottthardstr. 43, Zürich 2; Joh. Hägi für eine Einfriedung Friesenbergstrasse 38, Zürich 3; Eisenbahner Baugenossenschaft für ein Doppel-mehrfamilienhaus Fabrikstrasse 43, Zürich 5; J. Broggi für eine Veranda Rotbuchstrasse 26, Zürich 6; J. Burchart, Baumeister, für ein Einfamilienhaus Blümli-salp-strasse 6, Zürich 6; J. Fuchs, Postangestellter, für einen Dachstockumbau und ein Portal Behnderweg 12, Zürich 6; Schindler-Gscher, Generaldirektor, für zwei Anbauten und einen innern Umbau Kronenstrasse 10, Zürich 6; J. Rehsfuß, Architekt, für ein Einfamilienhaus mit Einfriedung Aurorastrasse 48, Zürich 7; Schweizerische Pflegerinnen-schule für einen Dachstockumbau Carmenstr. 34, Zürich 7; E. Born, Baumeister, für eine Automobilremise Ruffen-weg 8, Zürich 8; Gipser- und Malergenossenschaft für eine Einfriedung Baulstrasse 4, Zürich 8. — Für fünf Projekte wurde die baupolizeiliche Genehmigung verweigert.

Das neu erbaute Restaurant „Du Pont“ in Zürich

am Beatenplatz ist ein Werk der Architekturfirma Schindler & Haller in Zürich. Es steht auf dem Platze des einstigen Schützenhauses. Der neue Bierpalast sucht seinesgleichen. Die elegant ausgestatteten Wirtschaftsräume im Parterre und im ersten Stock bieten einen behaglichen Aufenthalt. Die Lüftungs- und Heizanlagen sind nach den neuesten Systemen erstellt. Der Paternoster-Lift, der jeden Unfall ausschließen soll, hat hier seine erste Verwendung gefunden. Der Wirtschaftsbetrieb liegt in den bewährten Händen des Hrn. Ehren-sperger, der vom alten „Du Pont“ ins neue zieht.

Erweiterung des Lehrerinnenseminars Delsberg (Bern). Der Regierungsrat beantragt dem Großen Rat: Genehmigung der für die Erweiterung ausgearbeiteten Baupläne und Bewilligung eines Baukredites von 260,000 Franken, und Bewilligung eines Kredites von 38,500 Franken für die Anschaffung des erforderlichen Mobiliars.

Der Bau für Lungenkranke in Langenthal (Bern) ist seiner Vollendung nahe. Das neue Gebäude soll nächsten Dezember eingeweiht und mit Anfang Januar 1914 dem Betrieb übergeben werden. In der Mitte eines weitläufigen Areals liegt das geräumige Hauptgebäude, auf der einen Seite das seit einigen Jahren bestehende Absonderungshaus und auf der andern nunmehr der dreistöckige Lungenkrankenbau. So wird Langenthal in kurzer Zeit wohl das best eingerichtete Krankenhaus unter den Landgemeinden des Kantons besitzen.

Gaswert Altdorf (Uri). Auf bezügliches Ansuchen hat der Regierungsrat die Frist für die Gemeinden Alt-

Jul. Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Spezialitäten:

Bureau: Talacker II

Parallel gefräste Tannenbretter
in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten

Föhren o. Lärchen

la slav. Eichen in grösster Auswahl

„ roth. Klotzbretter

„ Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter.

gedämpft, parallel gefräst und
astrein. 3883

Ahorn, Eschen

Birn- und Kirschbäume

russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüstern

dorf, Erstfeld und Flüelen zur Einreichung eines eventuellen Konzessionsgesuches für die Erstellung eines Gaswerkes auf kommunaler Grundlage bis 1. Januar 1914 verlängert.

Die neue Urnenhalle beim Krematorium in Sankt Gallen kostet nach der Baurechnung 121,872 Franken. Der Kostenvoranschlag ging auf 122,000 Franken. Der Feuerbestattungsverein übernimmt von den Kosten 30,000 Franken.

Bauliches aus Buchs (St. Gallen). Erfreulicherweise ist im Baugewerbe nicht der auf den Herbst allgemein erwartete Stillstand eingetreten, wie er ja in den Zeitverhältnissen begründet läge; vielmehr hat sich die Lage ordentlich gebessert. Es stehen gegenwärtig einige Einfamilienhäuser im Bau; im Frühjahr wird das neue Realschulhaus in Angriff genommen. Bis dahin ist vielleicht die Gasversorgungsfrage so weit abgeklärt, daß auch dort Arbeitsgelegenheit sich bietet. Für die allernächste Zukunft dürfte demnach bei uns kaum von nennenswerter Arbeitslosigkeit in der Baubranche gesprochen werden, was angesichts des vor der Tür stehenden Winters sehr zu begrüßen ist.

In letzter Zeit sind einige Spekulationsbauten entstanden und man könnte vielleicht aus diesem Grunde geneigt sein, anzunehmen, es sei Überfluß an fertigen Wohnungen vorhanden. Es ist dem aber durchaus nicht so; die verfügbaren Wohnungen sind sozusagen alle besetzt. Daher rühren auch die für ländliche Verhältnisse hohen Mietzinse her, worunter namentlich die untern Angestellten leiden, die es nicht in ihrer Macht haben, ihr Einkommen den veränderten, teureren Zeitverhältnissen anzupassen.

Asylbauten in Wil (St. Gallen). Der Regierungsrat beantragt dem Großen Rat die Erweiterung des kantonalen Asyls in Wil im Kostenbetrage von 267,000 Fr.

Kasernenbauten in Chur. Der Große Rat hat einstimmig der Vorlage zugestimmt, durch die Verbesserungen hygienischer und praktischer Art an der Kaserne Chur vorgenommen werden im Kostenbetrage von Fr. 225,000. Die Kaserne gehört, wie der gesamte Waffenplatz, gemeinsam der Stadt und dem Kanton Graubünden. Im Waffenplatz ist heute über 1¼ Million investiert. Der Bund hat einen neuen Pachtvertrag abgeschlossen, in dem die neuen Aufwendungen berücksichtigt sind.

Die Renovation des St. Martins- und Regulatormes in Chur kann nicht länger hinausgeschoben werden. Wer sich die Mühe nimmt, die beiden Türme genauer anzusehen, wird die Notwendigkeit einer baldigen gründlichen Renovation derselben zugeben. Der Kirchenvorstand beschloß, in der Art vorzugehen, daß er zunächst mit den Stadtbehörden in Verbindung tritt, um der Kirchgemeinde Pläne und Voranschläge für die Renovation vorlegen zu können. Mit der Vorlage wird der Kirchenvorstand Antrag stellen, wie die auf die Kirchgemeinde entfallenden Kosten für die Renovation aufgebracht werden sollen. Um das Budget nicht auf einmal zu sehr belasten zu müssen, könnten dieselben eventuell auf etliche Jahre verteilt werden.

Ein Gaswerk für Lenzburg (Aargau). Auf Antrag der Gaskommission beschloß der Stadtrat von Lenzburg zuhanden der Gemeindeversammlung eine Vorlage auszuarbeiten zur Einführung einer städtischen Gasversorgung.

Große Baulast in Baden (Aargau). Der Stadtrat von Baden hat in der letzten Sitzung nicht weniger als sechs Baugesuchen die Bewilligung erteilt. Darunter befinden sich vier Zweifamilien- und ein Dreifamilienhaus.

Zollhausbauten im Thurgau. In Horn und in Berlingen sollen kleine Zollhäuser erstellt werden. Vorläufig sind in das eidgenössische Budget für 1914 die Posten für den Ankauf der Bauplätze eingestellt; es sind 6000 Franken für Berlingen und 4400 Franken für Horn.

Neubau der Kantonalbankfiliale in Romanshorn (Thurgau). In seiner Sitzung vom 10. Oktober 1910 hat der thurgauische Große Rat auf Antrag der bestellten Spezialkommission (Referent: Gerichtspräsident Bornhauser) einen Neubau der Kantonalbankfiliale in Romanshorn auf dem zu diesem Zwecke erworbenen Koppischen Areal an der Bahnhofstraße beschlossen. Der Rohbau ist inzwischen so weit vorgeschritten, daß er im Laufe nächster Tage unter Dach kommen wird. Der Bau präsentiert sich an diesem zentral gelegenen Platze gut; er bildet einen vornehmen Abschluß der Häusergruppe vor dieser Straßengabelung. Sämtliche Geschäftsräume der Bank kommen ins Parterre. Die Verlegung der Bankfiliale in diesen Neubau soll auf 1. Oktober 1914 in Aussicht genommen sein.

Bauliches aus Kreuzlingen (Thurgau). Auf dem von der Firma Strohmeier & Cie. vom Kanton Thurgau erworbenen Terrain entwickelt sich eine lebhaftere Bautätigkeit. Die Käuferin läßt als Ersatz für das abgebrannte Objekt durch Baumeister Freudigmann in Kreuzlingen eine Fabrik erstellen. Die Fundamentierungsarbeiten sind bereits beendet, die Betonsockel ragen aus dem Erdboden und es kann mit dem Mauerwerk begonnen werden. Die gegenwärtige Witterung ist dem Bauhandwerk noch besonders günstig und kommt auch den Bauarbeitern zugute.

Ein neues Warenhaus in Chiasso (Tessin). Die Einweihung und Eröffnung der Filiale Williet & Werner im neuen Gebäude zwischen der Via Principale und Via Vacallo hat stattgefunden. Nach Plänen des Architekten Krannichsfeld in Lugano wurde der Neubau von der Bauunternehmung E. Butti & Cie. ausgeführt. Die Schreinerarbeiten waren den Firmen Sala, Chiesa, Bianchi und Salici übertragen worden. Die Firma Belli & Cie. von Bellinzona hat die Zentralheizung installiert. Die Innenausstattung ist aufs modernste und schönste ausgeführt worden und gereicht das Ganze der Ortschaft zur Ehre und Zierde. Der Direktor der Filiale Chiasso ist Herr Werner Behrendt, früherer Angestellter im Zweiggeschäft Bellinzona.

Verbandswesen.

Der Schweizerische Spenglermeister- und Installateurverband hält eine außerordentliche General-